

**2021/19 6.06.03 Motorisierter Individualverkehr
Stellungnahme Vorstudie LSA Winterthurer-/ Erlösenstrasse, Massnahme 8
Strategie Strassennetz**

Beschluss Stadtrat

1. Von der Vorstudie "Hinwilerstrasse, Umbau der Knoten Winterthurer-/ Erlösenstrasse und Winterthurer-/ Kemptnerstrasse in Hinwil zu einem Knoten mit Lichtsignalanlagen (LSA)" des Amtes für Verkehr des Kantons Zürich wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis von der errechneten Kostenbeteiligung von ca. 220'000 Franken für den Anteil am Umbau des Knotens Winterthurer-/ Erlösenstrasse zu einem LSA-gesteuerten Knoten, unter der Bedingung, dass die Stadt Wetzikon bei der Dosierung der LSA ein Mitspracherecht erhält.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
4. Mitteilung durch Abteilung Tiefbau an:
 - Amt für Verkehr, Kanton Zürich
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
 - Ressortvorstand Tiefbau + Energie
 - Geschäftsbereichsleiter Bau + Infrastruktur
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilungsleiter Tiefbau
 - Bereichsleiter Tiefbau/Strassenwesen
 - Projektleiterin Tiefbau

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 9. November 2020 wurde die Stadt Wetzikon vom Amt für Verkehr um eine Stellungnahme zur Vorstudie "Hinwilerstrasse, Umbau der Knoten Winterthurer-/ Erlösenstrasse und Winterthurer-/ Kemptnerstrasse in Hinwil zu Knoten mit Lichtsignalanlagen (LSA)" vom 6. November 2020 sowie zum vorgesehenen Kostenteiler gebeten.

Der Kanton beabsichtigt, in einem Gesamtpaket den Knotenumbau Winterthurerstrasse / Erlösenstrasse zu einer LSA, den Neubau des kombinierten Fuss- und Radwegs entlang der Hinwiler-/ Winterthurerstrasse und den Knotenumbau Winterthurer-/ Kemptnerstrasse zu einer LSA zu realisieren.



Der Knotenumbau Winterthurer-/ Kemptnerstrasse ist notwendig, weil dieser als kantonaler Unfallschwerpunkt gilt. Für Wetzikon ist hauptsächlich die geplante LSA am Knoten Winterthurer-/ Erlosenstrasse relevant. Mit dieser LSA sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Kanalisierung des Verkehrs auf der Kantonsstrasse (Winterthurer-/ Hinwilerstrasse)
- Entlastung der Erlosenstrasse – und damit der Bachtelstrasse und des Zentrums Oberwetzikon – vom Durchgangsverkehr
- Optimierung des Verkehrszufusses in Richtung Hinwil auf die stark befahrene Bühler-Kreuzung

Mit der Strategie Strassennetz Wetzikon und dem Letter of Intent liegt eine gemeinsame Absichtserklärung der Stadt Wetzikon und dem Kanton Zürich bezüglich der Weiterentwicklung des Strassennetzes von Wetzikon vor. Eine der Massnahmen, welche aus der Strategie hervor geht, ist der vorliegende Umbau des Knotens Winterthurerstrasse / Erlosenstrasse zu einem Knoten mit LSA. Der Knoten liegt zwar auf Hinwiler Gemeindeboden, ist für die Stadt Wetzikon jedoch entscheidend und spielt für das Gesamtkonzept der Strategie Strassennetz Wetzikon eine wichtige Rolle. Denn die Erlosenstrasse wird heute als Schleich- und Umfahrungsrouten der Zürcher- bzw. Rapperswilerstrasse genutzt und trägt deshalb zur Verkehrsüberlastung im Zentrum von Oberwetzikon bei. Eine Kanalisierung des Verkehrs auf die Kantonsstrasse würde das Wetziker Zentrum entlasten.

Wichtig ist, dass der Verkehrsablauf am Knoten Winterthurer-/ Erlosenstrasse heute gut funktioniert. Von Seiten Kanton sind daher nicht zwingend Massnahmen erforderlich. Die jetzt vorliegende Umgestaltung zu einem Knoten mit LSA dient jedoch der Stadt Wetzikon zur Verkehrslenkung und damit zur Erreichung der gesteckten Ziele. Da diese Massnahme Teil der Strategie "Strassennetz Wetzikon" ist, aber auf Gemeindegebiet von Hinwil liegt, muss zwischen den Gemeinden eine Finanzierungsvereinbarung getroffen werden.

Umfang der Vorstudie

Die vorliegende Vorstudie stellt die Grundlage für die Projektdefinition des Umbaus der bestehenden, vortrittsregulierten Knoten Winterthurer-/ Erlösenstrasse und Winterthurer-/ Kemptnerstrasse in Hinwil zu Knoten mit LSA sowie des neuen Rad-/ Gehweges entlang der Kantonsstrasse, dar.

Aufgrund der klaren Ausgangslage wurde ein reduziertes Variantenstudium durchgeführt. Die gefundene Bestvariante erfüllt die gesetzten Zielvorgaben:

- Mit der Erstellung von Lichtsignalanlagen an beiden Knoten und der dafür erforderlichen, normgerechten Anpassung der Geschwindigkeit, der Strassengeometrie und des Spurlayouts kann die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.
- Die vorgesehenen verkehrslenkenden Massnahmen der Strategie "Strassennetz Wetzikon" und des kommunalen Verkehrsrichtplans Hinwil lassen sich erreichen. Die verkehrliche Leistungsfähigkeit kann weiterhin gewährleistet werden.
- Für den Rad- und Fussverkehr wird ein durchgängiger Fuss-/ Radweg mit einer Breite von 3.6 m auf der Ostseite der Strasse von Ettenhausen bis zur Zürichstrasse erstellt. Damit wird die Anzahl Querungen auf ein Minimum reduziert und es entsteht ein komfortables, durchgehendes Angebot auf der Velo-Hauptverbindung, welche einen optimalen Anschluss an den bestehenden Radweg von Kempten her kommend ermöglicht.

Weitere Details zu den Planungsgrundlagen und dem Variantenstudium können dem Bericht zur Vorstudie entnommen werden.

Auswirkungen bzw. Nutzen für Wetzikon

Teilprojekt LSA Winterthurer-/ Erlösenstrasse

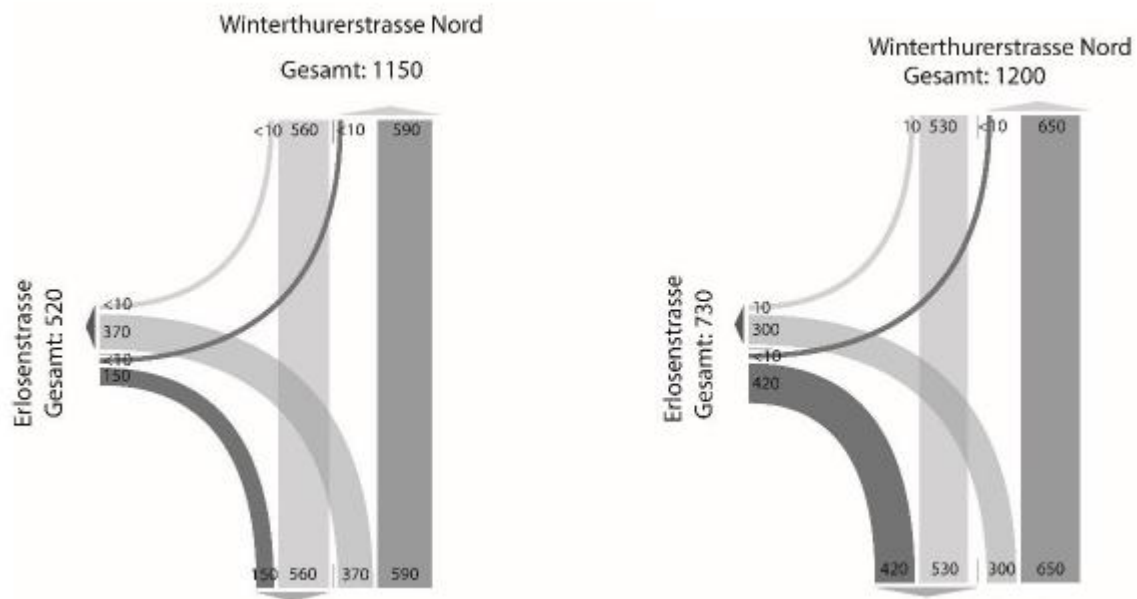
Das Teilprojekt LSA Winterthurer-/ Erlösenstrasse stellt eine Massnahme aus der Strategie Strassennetz Wetzikon und dem Letter of Intent zwischen dem Stadtrat Wetzikon und der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich dar.

Die Massnahme LSA am Knoten Winterthurer-/ Erlösenstrasse soll den Verkehr auf die kantonale Achse (Winterthurerstrasse – Hinwilerstrasse) lenken. Dieser Knoten spielt für das Gesamtkonzept der Strategie "Strassennetz Wetzikon", insbesondere als Dosieranlage, eine wichtige Rolle. Es muss nämlich verhindert werden, dass durch die ebenfalls geplante Massnahme LSA Hinwilerstrasse / Spitalstrasse mit Dosierung Ausweichverkehr auf das untergeordnete Netz (Achse Erlösenstrasse-Bachtelstrasse) entsteht. Die Strategie "Strassennetz Wetzikon" sieht zwei Zielbilder vor, Variante 0+ und Variante Westtangente mit flankierenden Massnahmen. Die Massnahmen LSA Hinwilerstrasse / Spitalstrasse und LSA Winterthurer-/ Erlösenstrasse sind in beiden Zielbildern unverändert enthalten. Ob die Westtangente umgesetzt wird, hat folglich für die vorliegende Massnahme keine Relevanz.

Die LSA wird vom Kanton betrieben und lehnt sich an die regionalen Verkehrssteuerungsmassnahmen im übrigen Kanton an. Die Kapazitäten in Wetzikon und Hinwil sind in den Spitzenstunden bereits weitgehend ausgeschöpft. Mit der Strategie "Strassennetz Wetzikon" wird deshalb eine Plafonierung der Verkehrsspitzen angestrebt. Die Anzahl der Linksabbieger von der Winterthurer- in die Erlösenstrasse wird ebenfalls beschränkt. Das heisst die Grünzeit wird so eingestellt, dass die heute anfallenden Verkehrsmengen gerade noch knapp verarbeitet werden können. Kurzzeitige Verkehrsspitzen werden zurückgehalten. Dies ist integraler Bestandteil des Projekts. Es ist ein Rückstau von ca. 100 m und eine Wartezeit von rund 80 Sekunden zu erwarten. Dadurch wird eine verkehrslenkende Wirkung weg vom

Linksabbieger hin zum Geradeausstrom erzielt, wie dies mit der Strategie Strasse Wetzikon vorgesehen ist. So soll der Schleichverkehr reduziert und die Zunahme des Verkehrs auf der Bachtelstrasse und im Zentrum von Oberwetzikon künftig eingedämmt werden.

Die Abbildung der Knotenströme zeigt die heutigen durchschnittlichen Verkehrsmengen in der Morgenspitzenstunde (Abbildung links) und Abendspitzenstunde (rechts).



Teilprojekt LSA Winterthurer-/ Kemptnerstrasse

Der Umbau des Knotens Winterthurer-/ Kemptnerstrasse zu einer LSA zielt hauptsächlich darauf ab, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den heutigen Unfallschwerpunkt zu sanieren. Für die Stadt Wetzikon ergibt sich der Nutzen, dass eine zusätzliche LSA die Attraktivität zur Umfahrung der Rapperswiler-/ Zürcherstrasse schmälert.

Teilprojekt Radweg

Die bestehende Studie für den Radweg zwischen Ettenhausen und der Kemptnerstrasse in Hinwil wurde für den betreffenden Abschnitt Erlösen- bis Kemptnerstrasse in das Projekt integriert und soweit nötig überarbeitet. Die kantonale Hauptverbindung Velo (Alltag) wird als Fuss-/ Radweg mit einer Breite von 3.6 m durchgehend auf der östlichen Strassenseite vorgesehen. Dadurch muss die Strassenseite von Wetzikon bis Dürnten nie gewechselt werden. Der Fahrfluss wird somit so wenig wie möglich gestört. Der Fuss-/ Radweg entlang der Erlösenstrasse kann über die neue, südlich des Knotens angeordnete Querung über die Winterthurerstrasse direkt erreicht werden. Aus übergeordneten und konzeptuellen Gründen macht diese Anordnung des Fuss-/ Radweges Sinn. Für den Fuss-/ Veloverkehr entsteht durch den Wegfall des bestehenden Fuss-/ Radwegs auf der westlichen Strassenseite kein Nachteil.

Kostenschätzung und Kostenteiler

Da der Kanton Eigentümer der Winterthurerstrasse ist, muss der Hauptteil der Kosten durch diesen getragen werden. Die Kosten für die Umgestaltung der beiden Knoten Kemptner-/ Winterthurerstrasse sowie Erlosen-/ Winterthurerstrasse, die damit zusammenhängenden Anpassungen am Strassenlayout sowie die Realisierung des gemeinsamen Rad- und Gehweges zwischen der Kreuzung Erlosen-/Winterthurer sowie Kemptner-/ Winterthurerstrasse (ohne MWST, Landerwerb, Planungskosten und Werkleitungen) werden auf rund 4,1 Mio. Franken geschätzt (+/- 30 %). Die Kosten für die Realisierung dieses gemeinsamen Rad-/ Gehwegeabschnitts können bei der Kostenschätzung der Radwegstudie wieder abgezogen werden, da sie hier bereits mitberücksichtigt sind. Die Kostenschätzung der Radwegstudie kann folglich um ca. 600'000 Franken reduziert werden. Die Gesamtkosten beider Projekte belaufen sich somit auf ca. 6,5 Mio. Franken.

Gesamtkosten aller drei Teilprojekte	Betrag
Kosten Radweg (gem. Studie Tuffli & Partner AG)	3'000'000.00
Reduktion Kosten Radweg, da in Vorstudie mitberücksichtigt	- 600'000.00
Kosten Umbau beider Knoten	4'100'000.00
Total (exkl. 7,7 % MWST)	ca. 6'500'000.00

Die Kosten für das Projekt werden abgesehen vom Knoten Erlosen-/ Winterthurerstrasse zu 100 % vom Kanton Zürich übernommen. Beim Knoten Erlosen-/ Winterthurerstrasse müssen die Kosten für die Anpassung und Sanierung der Erlosenstrasse (Gemeindestrasse Hinwil) inkl. des begleitenden Rad-/ Gehwegs sowie die LSA-Ausrüstung zu 3/5 (berechnet nach Anzahl zuführender Spuren) durch die Gemeinden übernommen werden.

Die Sanierung der Erlosenstrasse muss durch die Gemeinde Hinwil übernommen werden (Gemeindestrasse Hinwil), da der Zustand der Erlosenstrasse ohnehin sanierungsbedürftig ist.

Die zusätzlichen Kosten, die durch den Umbau zu einem LSA-gesteuerten Knoten entstehen, sollen zum Teil von der Stadt Wetzikon übernommen werden. Die geschätzten, von der Stadt Wetzikon zu übernehmenden Kosten für die Dosierungsfunktion betragen rund 220'000 Franken.

Kostenanteil Stadt Wetzikon am Teilprojekt LSA Winterthurer-/Erlosenstrasse	Betrag
Verkehrsinself	9'900.00
Neubau Fahrbahn (inkl. Randsteine)	38'800.00
Lichtsignalanlage (3/5 von 250'000 Franken)	150'000.00
Unvorhergesehenes (10 %)	20'000.00
Total (exkl. 7,7 % MWST)	ca. 220'000.00

Die im Letter of Intent festgehaltenen Grundsätze besagen, dass die Finanzierung der Massnahmen projektspezifisch erfolgt, dass sich der Kostenteiler in der Regel anhand der betroffenen Strassenäste und deren Eigentümer ergibt und dass die Finanzierungsgrundsätze als Grundlage für den Kostenteiler im Rahmen der Vorstudie zwischen dem Kanton und der Stadt Wetzikon definiert werden. Der Fallkatalog "Kostenteiler Neubau" vom Amt für Verkehr dient dabei als Leitfaden zur üblichen Kostenaufteilung und Regelung der Grundsätze der Kostentragung.

Die vorgeschlagene Kostenbeteiligung der Stadt Wetzikon stützt sich auf die bilaterale Abmachung im Rahmen der Strategie "Strassennetz Wetzikon" und den darin enthaltenen Finanzierungsgrundsätzen.

Erwägungen

Die vorliegende Vorstudie untersucht alle aus Sicht der Stadt Wetzikon relevanten Punkte im Zusammenhang mit der Knotenumgestaltung. Mit einer LSA kann der Verkehr auf der Winterthurer-/ Hinwilerstrasse kanalisiert werden, um den Schleichverkehr auf der Erlosenstrasse / Bachtelstrasse bzw. im Zentrum von Wetzikon zu reduzieren. Die vorgesehenen verkehrslenkenden Massnahmen der Strategie "Strassennetz Wetzikon" werden somit erreicht.

Das Resultat der Studie zeigt eine durchdachte Lösung auf, die allen Verkehrsteilnehmenden gerecht wird und der Stadt Wetzikon ermöglicht, die heutige und zukünftige Verkehrsbelastung – insbesondere im Zentrumsbereich – zu reduzieren. Da der von der Stadt Wetzikon zu übernehmende Kostenanteil einen fairen Vorschlag darstellt und das Vorhaben in der Finanz- und Aufgabenplanung der Stadt Wetzikon berücksichtigt ist, ist der Stadtrat mit den Festlegungen und den zugehörigen Massnahmen sowie den geschätzten Kosten einverstanden. Dies unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Wetzikon bezüglich der Dosierung der LSA ein Mitspracherecht hat.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin